

felerde und andere fremde Bestandtheile dadurch von der Farbe zu trennen, die alsdann so rein ist, wie es nur die beste käufliche Kreide seyn kann. Diese Manufakturen, die man wenig achtet, sind nicht ohne Bedeutung. Es giebt Unternehmer, die auf 15 Steinbrüche zu gleicher Zeit bearbeiten lassen, und es werden mehrere nahe gelegene Departements mit diesem Kreideweiß versehen.

Die Eigenschaften, die dieses Kreideweiß haben muß, bestehen in Folgendem:

- 1) Es muß sehr weiß,
- 2) zart und zerreiblich,
- 3) nicht klebricht seyn; und
- 4) darf es nicht durch fremdartige Bestandtheile, als Kiesel, Eisentheilchen und dergl. verunreiniget seyn.

Der Gebrauch dieses Kreideweißes ist sehr bekannt: man tüncht damit die Zimmer; man bedient sich dessen, um Tücher und Zeuge vom Fett zu reinigen, anstatt des Schwefels; man gründet damit Zierathen, welche vergolddet werden sollen; es dient verschiedenen erdigen Farben zur Grundlage; die Glaser brauchen es hauptsächlich zu ihrem Kitt; man mischt es unter das Bleiweiß und gebraucht es sonst noch zu sehr vielen Absichten, die hier nicht alle angeführt werden können.

7.

Bleiweiß auf eine neue Methode zu verfertigen.

.....

Man nimmt Bleiglätte, und reibt sie mit Seewasser zu einem sehr feinen Pulver. Anstatt des Seewassers bedient man sich anderwärts einer Salzauflösung. Durch
Fein-